

richtung konkav und bildet hinten eine kuppenartige, abgerundete Querleiste, an die sich unter einem ungefähr rechten Winkel die in der Quere leicht konkave Abfallfläche anschließt. Schuppe kubisch, etwas länger als hoch, in Seitenansicht vorn stärker abgerundet als hinten, die Abfallflächen sich unter einem rechten Winkel anschließend. Von oben gesehen ist die Schuppe breiter als das Epinotum, wenig breiter als lang, mit parallelen, leicht konvexen Seiten und stark gerundeten Ecken, die ganze Oberseite also stark abgerundet.

Kopf sehr fein und sehr dicht punktiert, im Umkreis der hinteren Enden der Stirnleisten wie gestrichelt aussehend, dazwischen sparsam verteilte, kurze anliegende Borsten tragende Punkte, zwischen diesen einige wenige, längere, abstehende Borsten, oberhalb des Epistomrandes ungefähr 6—8 von dieser Art. Mandibeln glatt, mit feinen Punkten, in denen schräg anliegende kurze Borsten stehen. Auf der Kopfunterseite tritt die Punktierung kaum hervor; sie ist glatt und glänzend. Pronotum und Mesonotum fein gestrichelt punktiert wie die Kopffläche, die Punktierung auf den Seiten des Mesonotums in der Längsrichtung angeordnet. Seitenflächen des Epinotums sehr fein, dicht und oberflächlich punktiert, Basalfläche und Abfall fast glatt, wie die Schuppe.

Abdomen oberhalb der Stielcheneinlenkung mikroskopisch fein punktiert, die Skulptur in der Querrichtung angeordnet, sonst glatt. Alle Teile des Körpers glänzend.

Kopf dunkelbraun bis schwarzbraun. Lichtbraun sind die Mandibeln (mit dunklerem Zahnrand) sowie ein breiter Saum am Vorderrand des Epistoms, der sich jederseits auf den Vorderrand des Kopfes bis auf die Mandibulareinlenkung fortsetzt. Mehr oder weniger hellbraun ist der vordere Teil der Stirnleisten, am hellsten die Stirnrinne. Fühlerschäfte und erstes Geißelglied dunkelbraun, die übrige Geißel hellbraun. Die Färbung des Thorax ist bei den einzelnen Stücken nicht gleichmäßig ausgebildet. Mesonotum, Epinotum und Schuppe sind hellbraun bis rotbraun, an gewissen Stellen aber mehr oder weniger ausgedehnt dunkelbraun, so auf der Mesonotalscheibe, meist nur einen an der Pronotalnaht liegenden Saum heller lassend, und auf dem vorderen Teil und der Kuppe des Epinotums; auf letzterem kann sich die Bräunung über die ganze Rasalfläche ausdehnen. Ebenso ist der Unterrand des Mesonotums meist dunkler gesäumt. Schuppe oben und hinten dunkelbraun. Fläche des Pronotums dunkelbraun, dessen Seiten, wenn auch heller als die Fläche, dunkler als die Seiten des Mesonotums. Von derselben Farbe sind Hüften und Schenkel. Tarsalglieder hellbraun.